

Welt-Torhüter erzählt vom großen Fußball

HILDBURGHÄUSEN. Geschichten vom großen Fußball wurden in der Villa 11 in Hildburghausen erzählt – von keinem Geringeren als dem Belgier Jean-Marie Pfaff, einst Welt-Torhüter und auch dreifacher Deutscher Meister mit Bayern München. Jens Barthel, mehrfacher Welt- und Europameister im Fitness-Zehnkampf, Gesundheitscoach und Vorstandsmitglied des Hildburghäuser Coworking-Vereins, hatte die Sportlegende nach Südtüringen geholt. „Nahbar und authentisch hat sich die Begegnung angefühlt. Ich bin glücklich, diesem besonderen Menschen begegnet zu sein und gefühlt zu haben, welche mentale Stärke ihn trägt“, resümiert Barthel, der Menschen aus dem ganzen Landkreis zu seinem Netzwerk-Talk begrüßte – darunter auch Fußballfans, Politiker und Unternehmer.



Verstehen was vom Spitzensport: Jean-Marie Pfaff (links), Jens Barthel (Mitte) und Unternehmer Michael Ehrhardt (rechts). Foto: Matthias Mueller

Gute Nachbarn, schlechte Nachbarn?

Drei Fragen an: Dirk Forkel (Trainer beim SV Schleusegrund Schönbrunn)

Fußball, Kreisoberliga Für Dirk Forkel spielt der „Rest der Liga“ auf einem Niveau. Doch wen grenzt der Schönbrunner Trainer vor unserem „Match der Woche“ bei seiner Analyse aus? Hier die Antworten.

SCHÖNBRUNN/LAUSCHA/CROCK. Am bevorstehenden 6., dem zweigeteilten Spieltag schauen wir gleich auf zwei Begegnungen näher: Am Freitag stehen sich auf der Sportanlage „Heilig Kreuz“ in Haina die Gastgeber vom Hainaer SV und der SV 08 Westhausen gegenüber. Die Gastgeber haben nach zwei Erfolgen zum Saisonstart ihre nächsten drei Begegnungen verloren. Dafür gibt es allerdings Gründe. Denn sie „pfeifen“ personell auf dem letzten Loch. Mit einer stark ersatzgeschwächten Elf haben sie ihr Auswärts-spiel beim Tabellenführer Lauscha/Neuhaus mit 0:5 verloren. Und dabei mussten sie in beiden Halbzeiten je zweimal verletzungsbedingt wechseln. Deshalb stellt sich die Mannschaft nun im Heimspiel von allein auf. Auch Westhausen und Trainer Toni Haschke sind mit dem Saisonstand nicht zufrieden. Mit zwei Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen hat der als Favorit in die Spielserie gestartete SV 08 erst sieben Punkte auf der Habenseite. Wichtig für Daheimgebliebene: Von dieser Begegnung aus dem Grabfeld berichten wir noch am Freitagabend.

Am Sonntag stehen dann die restlichen sechs Begegnungen dieser Runde auf dem Spielplan. Kann der vorjährige Vizemeister

Geht denn eigentlich die Flutlichtanlage wieder oder mussten Sie das Training unter der Woche vorverlegen? „Nein, die Flutlichtanlage geht wieder (lacht). Ein Modul der Steuerungsanlage hat gestreikt. Wir hatten im Match gegen Schleusingen schon zehn Minuten absolviert, als es passierte. Wir haben aber den Fehler schnell gefunden. Und dann lief wieder alles. Ob dieses Steuermodul überhaupt noch gebraucht wird, müssen wir noch feststellen. Diese Elektronikteile sind anfällig gegen Überspannung. Eventuell wurde dies durch das Gewitter ausgelöst. Elektronik geht nun mal schneller kaputt.“

Herr Forkel, die Liga scheint sehr ausgeglichen zu sein. Lediglich Lauscha zieht vorne souverän seine Kreise? „Genau so ist es. Die Wilder haben noch nicht verloren und deshalb schon einen gewaltigen Vorsprung. Der Rest der Liga spielt dann wohl auf einem Niveau. Hier kann jeder jeden schlagen. Und dies spiegelt sich dann auch in der Tabelle wider. So kann es durchaus passieren, dass man – wenn man ein Spiel verliert – gleich fünf Positionen nach hinten rutscht. Den Lauschaern traue ich dieses Jahr entschieden mehr zu. Sie haben



Dirk Forkel Foto: frankphoto.de/Sbastian Frank

einen sehr guten Trainer. Der weiß, was er macht, und dies merkt man der Spielweise der Mannschaft an. Und dann gab es ja auch noch einige Zugänge aus Ernstthal. Damit

hat sich das Team noch einmal verstärkt. Und auch personell scheint es dadurch sehr gut aufgestellt zu sein. Ich tippe mal, dass die SG unter den ersten Drei in der Tabelle einkommt. Wir haben ja auch bereits gegen Lauscha gespielt und verloren. Beim 2:2 in der 88. Minute hatten wir sie in der Zwickel. Wenn wir den Fehler nicht machen, können wir ihnen einen Punkt abhocken. Es war so mit unsere eigene Schuld.“

Bitte noch ein Wort zum Gegner am Sonntag, zu den Sachsenbrunnern? „Schwierig, sie einzuschätzen. Einige der Routiniers haben aufgehört, andere sind aktuell noch verletzt. Sie haben viele junge Leute; da braucht man schon auch ein wenig Geduld. Und wir spielen ja am Sonntag in Crock. Und dies ist für uns immer schlecht. Auf dem Sportplatz (in der Schützenhofstraße/Anm. d. Red.) haben wir meistens verloren. Ich weiß aber nicht warum; dort haben wir noch keinen Blumentopf gewonnen. Deshalb spielt wohl die SG immer in Crock gegen uns. Klar kann man dies so machen, wenn man denkt, hieraus einen Vorteil zu ziehen. Warum denn nicht? Wir sind aber aktuell ganz gut dabei, und vielleicht ist diesmal ja mehr drin ...“ *awh*

aus Neuhaus-Schierschnitz im Heimspiel dem verlustpunktfreien Tabellenführer aus Lauscha die ersten Punkte abknöpfen? Nutzt Schleusingen den Heimvorteil gegen Oberlind zum ersten Dreier der Saison? Können die Aufsteiger Schalkau (in Goßmannsdorf

und 51 Sonneberg (in Milz) auch an diesem Wochenende punkten? Unser „Match der Woche“ geht aber in Crock über die Bühne. Dort stehen sich ab 15 Uhr die Spielgemeinschaft Sachsenbrunn/Crock und der SV Schleusegrund Schönbrunn gegenüber. Die

beiden Mannschaften waren zum Ende der vergangenen Saison 2022/23 mit den Rängen elf und zwölf Tabellennachbarn. Aktuell sind beide durch vier Punkte voneinander getrennt und liegen auf den Tabellenplätzen 13 und 2. *awh*

„Das Grundgerüst ist weg“

Treffern. In der Tabelle folgen fünf Mannschaften mit sechs Punkten, und drei Teams haben jeweils drei Zähler. Am Tabellende stehen mit Heubisch und Heldburg überraschend die beiden Kreisoberliga-Absteiger. Beide sind als einzige der 13 Mannschaften starken Staffeln noch ohne Sieg: Blau-Weiß Heubisch hat einen Zähler auf dem Konto, Eintracht Heldburg hat viermal verloren. Grund genug nachzufragen.



Trainer in Heldburg: Marko Weigand. Foto: Sebastian Frank

Fußball, Kreisliga Die beiden Absteiger aus Heubisch und Heldburg haben auch nach vier Spieltagen noch nicht einen Sieg eingefahren. Auf Ursachensuche.

HEUBISCH/HELBURG. Nach vier Spieltagen wird es „höchste Eisenbahn“, genauer auf die Situation in der zweithöchsten Liga des Fußballkreises Südtüringen zu schauen. Hier sind ja auch schon wieder vier Spieltage absolviert. Ganz oben thront der SV 07 Häseler mit einer blütenweißen Weste von vier Siegen und somit zwölf Punkten. Und die Rand-Hildburghäuser haben in den bisherigen 360 Spielminuten oder auch sechs Stunden absolviert Spielzeit erst ein Gegenüber hinhimmeln müssen.

Platz zwei nach dem überraschenden Auftaktniederlage in Jadenbach hat die Landesklasse-Reserve aus Hildburghausen inne. Ebenfalls noch ungeschlagen mit zwei Siegen und einem Remis ist der TSV 1884 Germania Sonneberg-West mit dem neuen Spieltrainer Stefan Funke. Aktuell auf Platz vier liegt der TSV aus Ummerstadt. Und die Unterländer stellen aktuell den besten Torschützenkönig. Lorenz Vöhr führt die Torschützenliste der Kreisliga mit acht Treffern an. Dies sind 75 Prozent aller Ummerstädter

Marko Weigand, Trainer beim SV Eintracht Heldburg, ist über die Lage nicht überrascht, es gäbe ja Gründe. Und welche? „Da sind ja nicht nur die nackten Ergebnisse. Es genügt zunächst ein Blick auf unsere wöchentliche Aufstellung, welche Spieler hier aus dem letzten Jahr nicht mehr da sind. Und wir haben aktuell einige Verletzte. Wir haben es zufällig diese Woche addiert. Insgesamt kommen wir hier in den letzten 2,5 Jahren auf elf Stammspieler. Gerade unsere Routiniers haben ein paar Wehwehchen. Und ein

Peter Westhäuser, ein Lutz Lehmann, ein Philipp Schmidt sind schwer zu ersetzen. Das Grundgerüst ist weg“, bringt es Weigand schließend auf den Punkt und geht weiter ins Detail: „So müssen wir dann auf unsere Jugend setzen. Und mit mehreren 17-jährigen, die gerade von der B-Jugend eine Klasse nach oben gewechselt sind, ist dies recht schwierig. Wir müssen jede Woche unsere Mannschaft umbauen. Es ist eine Frage der Qualität und der Sicherheit. Und du kommst ja schon aus einer schlechten Saison raus, und jetzt hast du auch keine Erfolgsresultate. Dies zehrt schon“, gibt der Trainer weitere Einblicke und erinnert zudem noch daran, dass seine Mannschaft in der Kreisliga nicht gerade das leichteste Auftaktprogramm gehabt hätte. „Mit Häselerthi und Hildburghäusern hatten wir schwere Gegner, die stehen, glaube ich, in der Tabelle auf den ersten beiden Plätzen. Die Mannschaft aus Waldau ist nicht mehr vergleichbar mit dem Team vor drei Jahren. Das ist jetzt eine junge, dynamische Mannschaft. Und gegen Steinach haben wir mit den Gegentreffern in der 88. Minute und in der Nachspielzeit unglücklich verloren.“

Trainerkollege Marcel Büchner vom SV Blau-Weiß Heubisch ist ebenfalls nicht zu beneiden. Auch er kämpft mit der Personalnot, speziell mit zahlreichen Verletzungen seiner Spieler, die nach aus Kreisoberliga-

Zeiten (Erik Holland) stammen. „Dazu kommen noch die kurzfristigen Abgänge von Robin Thau und Colin Rebhan zur Iso (SV Isolator Neuhaus-Schierschnitz/Anm. d. Red.) sowie von Louis Zwilling nach Zwackau“, zählt Büchner auf. Der nächste, traurige Fakt ist, dass kaum „Leute auf’m Training sind“, was aber weniger der mangelnden Einstellung geschuldet sei. Bannere private Gründe für die schlechte Trainingsbeteiligung stünden stattdessen auf der Tagesordnung: „Schicht, Montage, Verletzungen und Umzug.“

Dazu käme ein weiterer, nicht zu unterschätzender Fakt: „Unsere Mannschaft hat ein gewisses Alter“, meint Büchner, der 31 Jahre im Schnitt angibt. „Da kommt halt alles zusammen“, ergänzt der Heubischer Trainer. Für Lichtblicke sorgen Neuzugänge wie Marcel Lehneck und Max Eschrich. „Aber die sind noch auf der Integrationsseite“, bemerkt Büchner, der die Lage in Heubisch mit fünf Wörtern charakterisiert: „Wir sind in einer Art Findungsphase.“ *awh/fri*

Sportvorschau

Fußball

Kreisoberliga Südtüringen, 6. Spieltag

Freitag, 18 Uhr: Haina – Westhausen
Sonntag, 15 Uhr: Neuhaus-Schierschnitz – Lauscha/Neuhaus, SG Sachsenbrunn – Schönbrunn (Sportplatz Crock), Schleusingen – Oberlind, Goßmannsdorf/Oberland – Schalkau (Sportplatz Schwarzbach), Milz – SG 51 Sonneberg, Eifelder – Velsdorf

Kreisoberliga Frauen Mittelthüringen, 2. Spieltag

Sonntag, 14 Uhr: Lauscha/Neuhaus – Zollhaus (Triebsberg Sportplatz Lauscha)

Kreisoberliga Rhön-Rennsteig Frauen (Quali), 1. Spieltag

Samstag, 17 Uhr: Broderode-Trusetal – Häselerthi (Sportplatz Gehege)

Kreisliga Südtüringen, 5. Spieltag

Samstag, 16 Uhr: SG Mendhausen – Waldau (Sportplatz Römhild)
Sonntag, 15 Uhr: SG Jadenbach – Heldburg (Sportplatz Jadenbach), Ummerstadt – Häselerthi, Heubisch – Hildburghausen II, Gellershausen – Sonneberg-West, Gleichamberg – Erfurt II

Kreisliga West Oberfranken Frauen, 1. Spieltag

Sonntag, 10.30 Uhr: Dürfeins/Oberland – Oberlind

Kreisliga Nord Oberfranken Frauen, 3. Spieltag

Sonntag, 16 Uhr: Jagstthal – Neumense

1. Kreisliga Südtüringen, 4. Spieltag
Sonntag, 13 Uhr: SG Sachsenbrunn II – Schönbrunn II (Sportplatz Crock), Neuhaus-Schierschnitz II – Reurieth, **15 Uhr:** SG Schleusingen-Neudorf – Mengersgeroth/Hämmern/Rauenstein (Sportplatz Schmiedfeld), Thamar – Lauscha/Neuhaus II, SG Eishausen – Marzfeld/Oberstadt (Sportplatz Sreudorf)

2. Kreisliga Mitte Südtüringen, 3. Spieltag
Samstag, 16 Uhr: SG Goßmannsdorf II – Heldburg II (Sportplatz Schwarzbach), **17 Uhr:** Haina II – Westhausen II
Sonntag, 12.30 Uhr: Ummerstadt II – Schleusingen II

2. Kreisliga Ost Südtüringen, 3. Spieltag
Sonntag, 13 Uhr: Eifelder II – SG Heinersdorf, **15 Uhr:** Muppig – Köppelsdorf, SG Unterland – Rottmar/Gefell (Sportplatz Unterlind)

2. Kreisliga West Südtüringen, 3. Spieltag
Sonntag, 13 Uhr: Thamar II – Häselerthi II, Gellershausen II – SG Mendhausen II, SG Eishausen II – Bechheim (Sportplatz Eishausen), **14 Uhr:** Hildburghausen III – SG Gompertshausen (Kunstrasenplatz)

B-Junioren, Verbandsliga/Staffel 1, 3. Spieltag

Samstag, 11 Uhr: JFC Gera – SG 1 FC Sonneberg 04 (Kunstrasenplatz Heinrichsgrün Gera)

Laufsport

13. Eichberglauf in Eisfeld (Sportplatz)

Samstag, 14 Uhr: mit Strecken von 400, 800, 1500, 2500, 5000 und 10000 m (Nachmeldung bis 13 Uhr möglich)

Tischtennis

Verbandsliga West

Samstag, 18 Uhr: MÖhra – Hildburghausen

1. Bezirksliga Südt/Staffel 2

Samstag, 15 Uhr: SG Suhl – Lauscha/Steinach, Hildburghausen III – Sülzfeld

2. Bezirksliga Südt/Staffel 2

Samstag, 14.30 Uhr: Schleusingen – Gräfenau-Angstedt, **15 Uhr:** Lok Thamar II – Unterpörlitz III

Oskar, Paul und Johannes – alle auf dem Podest

RANSCHOFEN/SCHLEUSINGEN. Beim Internationalen Günther-Stapfer-Gedächtnisturnier in Ranshofen (Österreich) kämpften unter den insgesamt 23 weiblichen und 71 männlichen Startern aus Tschechien, Österreich, Deutschland und Irland auch drei Heber des ASV 1932 Schleusingen um bestmögliche Ergebnisse im Reißen und Stoßen. Das jüngste ASV-Ass, Oskar Knauer (Jahrgang 2012), stellte mit seinen 35,7 Kilogramm Körpergewicht neue Bestleistungen mit 27 kg im Reißen und 37 kg im Stoßen auf und sicherte sich mit 146,51 Gesamtpunkten in der Altersklassenplatz zwei. Johannes Kluge (2011, 59,9 kg) kämpfte sich nervenstark nach einem ungültigen dritten Versuch mit 42 kg im Reißen zurück, mit neuer Bestleistung von 53 kg im Stoßen auf Podest. Er holte 135,64 Punkte und damit Platz drei.



Landet in Österreich mit neuer Bestleistung auf dem Podest: Johannes Kluge (ASV 1932 Schleusingen). Foto: Verein

Bruder Paul Kluge (2007, 59,1 kg) stieg ebenfalls mit relativ schwerem Gewicht ins Turnier ein. Mit 70 kg beim zweiten Versuch im Reißen erreichte auch er eine neue Bestleistung. Nach ungültigen 72 kg bewies Paul Nervenkraft und begann sein Stoßen mit 78 kg – nur knapp unter seiner Bestleistung. Im Kampf um Gold musste er viel riskieren und steigerte auf 82 kg, die zweimal knapp ungültig waren. Doch am Ende zahlte sich seine Risikobereitschaft und sein Kampfgeist aus: Mit 217,92 Punkten reichte es zu Platz zwei. *sap*